

## Turnfahrt der Damenriege

9.9.09: 15 muntere Frauen machten sich bei strahlendem Wetter auf ins Entlebuch, um unter der Leitung von Gudrun Wolter den Emmenuferweg zu entdecken. Im Zug wurden nochmals die verschiedenen Wandervarianten besprochen und je nach persönlichem Fitnessstand und Befinden schloss man sich der einen oder anderen Gruppe an.

In Flühli trennten sich die „Wanderstarken“ von den „weniger Schnellen“, die noch weiterfahren durften. Ab der Station Hochwald hiess es auch für sie den Weg unter die Füsse zu nehmen und an der Waldemme entlang, auf einem wunderschönen Uferweg, bis zur Hirsiggeggbrücke zu spazieren. Für die steile Strecke wurde wieder das Postauto in Anspruch genommen, um danach noch ca. 2 km nach dem Birkenhof zu wandern, wo sich alle wieder vereint zum Mittagessen setzten.

Die andere Gruppe stattete als erstes dem altherwürdigen Hotel & Kurhaus Flühli einen Besuch ab, um sich für die grosse Tour zu stärken. Die anschliessende Wanderung führte auf wildromantischem Weg der Emme entlang, vorbei an einer grossen Sägerei, einem Golfplatz und durch den „Libellenwald“. Der angekündigte Aufstieg erwies sich als nicht so schlimm, lag er doch schön im Schatten und mit einer Pause zum Plaudern war er gut zu bewältigen.

Vorbei an den hochgelegenen Erdbeerefeldern wurde der Birkenhof der Familie Schnider erreicht, wo Gudrun für uns das Mittagessen reserviert hatte. Doch vorerst galt es noch, die Rettung eines winzigen Büsis zu organisieren, das in einer Vertiefung gefangen war und uns mit kläglichem Miauen empfing. Nachdem sich alle gestärkt und im Hofladen tüchtig eingekauft hatten, machten wir uns auf den zweiten Teil der Wanderung. Zuerst stiegen alle gemeinsam zum Ufer der Emme ab, dann teilten wir uns wieder auf. Die Gemütlicheren enterten bei der Ochsenweid zum 3ten Mal das Postauto und fuhren über Sörenberg, wo sie einen Glacéhalt einschoben, bis zur Talstation der Rothornbahn, wo sie die Unentwegten schon wartend auf einer Treppe sitzen sahen. Dank den äusserst freundlichen Postchauffeuren musste keine der 3 Fahrten extra bezahlt werden, obwohl das Kollektivbillett mit Gudrun im Rucksack gewandert ist. Die inzwischen auf 6 Personen geschrumpfte Gruppe der Wandervögel wanderte zügigen Schrittes die ganze Strecke bis zur Station der Rothornbahn. Ihnen blieb keine Zeit für einen Kaffeehalt, wohl aber für gute Gespräche unterwegs. Sozusagen als Dessert durften alle die wunderschöne Postautofahrt über den Glaubenbühlpass hinunter nach Giswil geniessen.

Wohlbehalten und mit schönen Erinnerungen trafen wir planmässig um 19.50 Uhr wieder in Schaffhausen ein. Ganz herzlichen Dank an Gudrun für die gute Organisation, du hast uns wieder in ein für viele unbekanntes Stück der Schweiz geführt!

Rosmarie Tanner und Lisbeth Lay